

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

14 (15.1.1944)

Verlagsbüro: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903, Postfachstellen: Karlsruhe 2986 (Anzeigen) 8783 (Reklamations)

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Samstag, den 15. Januar 1944

18. Jahrgang / Folge 14

Die schwereren Schiffsverluste der Anglo-Amerikaner

Was Churchill und Roosevelt jetzt zugeben - Neuer Beweis für die Zuverlässigkeit der deutschen Erfolgsmeldungen

Berlin, 14. Jan. Seit einiger Zeit geben die Briten und Nordamerikaner monatlich eine gemeinsame Erklärung Roosevelt und Churchills über den Stand des U-Boot-Krieges heraus.

Das Jahr 1942 beliefen, ferner das fast die Hälfte der Verluste des vergangenen Jahres in den ersten drei Monaten eintrat, während im zweiten Vierteljahr 27 v. H. und in den letzten sechs Monaten nur 26 v. H. vermindert wurden.

Den kann, daß die Briten und Nordamerikaner ihre schweren Verluste an Schiffsraum und die innen- und außenpolitischen Folgen ihrer Verantwortung durch die Gesamtstellung ihrer Schiffsverluste, die 1943 ungefähr doppelt so hoch wie im Vorjahr gewesen sein sollen, vermindern wollen.

als verankert gemeldeten Tonnage zeigt erneut, wie vorzüglich andere U-Boots-Kommandanten die Tonnage der von ihnen versenkten Schiffe einschätzen und wie viele der als torpediert gemeldeten Schiffe nachträglich noch gesunken sind.

Die inneren Werte entscheiden!

Der Gauleiter auf einer Tagung der Kreisfrauenführerinnen in Oberkirch

Oberkirch, 14. Jan. Am Freitagvormittag sprach Gauleiter Robert Wagner auf der Gauleitung der NS-Frauenführung in Oberkirch, wo eine Schulungsversammlung der Kreisfrauenführerinnen stattfand.

Auf und Ab in der technischen Entwicklung usw. bedingt sein können. Dadurch lege sich die Kriegführung auf beiden Seiten vor immer neue Aufgaben gestellt.

Zunehmende Stärke der deutschen Gegenbewegungen

Neue Möglichkeiten der unvermindert tobenden Winterschlacht - 335 Sowjetpanzer vernichtet - Schwere Kämpfe bei Benafro

Aus dem Führerhauptquartier, 14. Januar, das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nordöstlich Kertsch wurden starke feindliche Angriffe abgewiesen. Am Brückenkopf von Nikopol behielten die Volksgenossen ihre Angriffe auf weitere Absicht aus.

annehmen, daß es sich hierbei lediglich darum handelt, die deutschen rückwärtigen Verbindungen zu sichern oder durch Gegenangriffe örtliche Angriffsfolge der Sowjets wieder aufzuheben, sondern eine mit härteren deutschen Kräften geführte Offensivbewegung in der Richtung auf die Tiefe des feindlichen Einbruchsraumes muß der sowjetischen Truppenführung früher oder später eine von ihr offenbar nicht gewählte Bewegung aufzwingen.

der Angriffe gegen den Brückenkopf von Nikopol zu verhindern. Auch die Kämpfe südlich Tscherkassk trugen vorübergehenden Charakter, und die Angriffe an der Frontlinie bei Rempel und Wiletschil werden mit den gleichen Mitteln weiter fortgeführt, wenn auch die schweren Verluste bei Wiletschil am Donnerstag zu Ungunsten der Deutschen vorlag.

Badischer Ritterkreuzträger beim Gauleiter O Straßburg, 14. Jan. Gauleiter Robert Wagner empfing am Freitagvormittag den Ritterkreuzträger Mittelmeister Stoffleth, einen gebürtigen Karlsruher und Sohn des Paur le mérite-Trägers aus dem vorigen Weltkrieg.

Roosevelt startet neuen großen Volksbetrug

Mit alten, nie gehaltenen Versprechungen sollen den USA-Bürgern neue Steuermilliarden aus der Tasche gelockt werden

Genf, 14. Jan. Roosevelt braucht wieder einmal neue Steuermilliarden, er hat deshalb eine Budget-Vorstellung an den Kongress erlassen, um sich weitere 100 Milliarden Dollar zu erkämpfen.

weil trotz der weiteren Verarmung immer wieder Milliardensummen aus dem USA-Volk herausgepreßt, und immer wieder sind die Milliarden in seinen Händen und denen der Milliardäre in nichts zerfallen.

Taschen. Längst ist der New Deal durch andere Pläne abgelöst worden, aber immer wieder war eine völlige Pleite das Ergebnis, eine Pleite auf politischem, auf wirtschaftlichem und auf militärischem Gebiet.

Kreisausgabe Rastatt

Erfcheinungswelle: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Wochenzeitung und wird in fünf Ausgaben: Samstagsausgabe, Sonntagsausgabe, Karlsruher Ausgabe, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Rastatt - Ausgabe, Kreisausgabe Rastatt - Ausgabe, Kreisausgabe Rastatt - Ausgabe.

Zwischen Teheran und Bagdad

Von Klaus von Mühlen, Ankara

Sowohl in Teheran wie in Bagdad glaupte man offensichtlich, das vergangene Jahr am sinnvollsten abzuschließen, wenn man den zahlreichen Kabinettskrisen, die 1943 in den beiden Hauptstädten über die politische Bühne gingen, nochmals eine Regierungsumbildung folgen ließ.

Die Regierungsumbildung in Teheran wird im Nahen Osten als die der Dreierkonferenz in der iranischen Hauptstadt folgende amtliche Bestätigung einer zunehmenden sowjetrussischen Einflusnahme angesehen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch eine andere Meldung, die der Sender Teheran dieser Tage gab. Es heißt, daß der Rückgang der iranischen Ölproduktion in den letzten Jahren ein zunehmendes Interesse in Moskau gefunden habe.

Bezeichnend ist ferner, daß von dem Rückzug alliierter Besatzungstruppen aus dem Iran, wie er auf der Teheran-Konferenz „beschlossen“ wurde, bis jetzt nur die Engländer betroffen sind.

Schließlich gilt es noch zu vermerken, daß nicht nur der Ministerpräsident, sondern auch der Schah selbst die Beziehungen zum Kreml in den Vordergrund rücken will.

Die Ereignisse in Bagdad könnten demgegenüber darauf hin, daß die Engländer bemüht sind, ihre dortigen Positionen über Ruri Said Palcha nach Möglichkeit zu festigen.

Vergeben gegen die Opposition mit sich. Die Wahnen haben gezeigt, daß der Politik des englischen Premierministers ein recht erheblicher Kreis von Gegnern gegenübersteht. Kurt Loh hat zunächst die Verfassungskämpfe...

Washingtons offizielle Vertretung verleiht Heghtin an schwedische Kommunisten H.W. Stockholm, 14. Jan. Einem interessanten Einblick in die Zusammenhänge zwischen der offiziellen USA-Vertretung in Schweden und den schwedischen Kommunisten vermittelt ein...

Der Vorkauf ist sehr geeignet, den in Stockholm verbreiteten Gerüchten Ausdruck zu geben, wonach die Luftfahrt für das sowjetische Organ in Stockholm, 'Av Dag', das in der letzten Zeit als Tageszeitung bebaut und ausgebaut worden...

5 Millionen Chinesen verhungerten rd. Stockholm, 14. Jan. Das Indochinaproblem hat sich wieder durch eine 'United-Press'-Mitteilung aus Tschangting offenbart, die erzählt, daß seit Beginn des sinojapanischen Krieges über 5 Millionen Chinesen am Hungertod gekorben seien...

Der Schöpfer des Reichssportfeldes Werner March zu seinem 50. Geburtstag Einem 'Anfang in der Geschichte weiten künftigen Reiches' nannte Werner March sein großes Werk, als er im Jahre 1936 das Reichssportfeld mit den Türmen und dem die Höhe beherrschenden Olympia-Stadion beendet hatte...

Der Schöpfer des Reichssportfeldes Werner March zu seinem 50. Geburtstag Einem 'Anfang in der Geschichte weiten künftigen Reiches' nannte Werner March sein großes Werk, als er im Jahre 1936 das Reichssportfeld mit den Türmen und dem die Höhe beherrschenden Olympia-Stadion beendet hatte...

„Eine Aufgabe, die heiligste Pflicht bedeutet“

Ausruf Dr. Leys zum Beginn des Kriegsberufswettkampfes der deutschen Jugend * Berlin, 14. Jan. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley eröffnet zum Beginn des Kriegsberufswettkampfes der deutschen Jugend am 15. Januar 1944 folgenden Aufruf: „Schaffende Jugend Großdeutschlands! Der Führer hat Euch Jungen und Mädchen zum Kriegsberufswettkampf aufgerufen...

Dr. Pavelitsch souveränes Staatsoberhaupt Kroatiens Neue Regelung der staatsrechtlichen Stellung - Vor der Wahl eines Reichsrates rd. Zagreb, 14. Jan. Der Vorsitzende der kroatischen Regierung, Manditsch, hat in einer Rede mitgeteilt, daß die staatsrechtliche Stellung des Poglavnik nunmehr endgültig geregelt sei...

Mitfahr in stark beschädigtem Zustand Die zufälligen Besuche der Terrorbomber O.Sch. Bern, 14. Jan. Daß die englischen und amerikanischen Terrorflieger meist neben den reinen Abschießergebnissen weitere, oft recht wichtige Verluste erleiden, kann man den Geschichten der letzten Tagesangriffe auf Mitteldeutschland lassen erkennen...

Notzuchtverbrechen farbiger Soldaten * Genf, 14. Jan. Die wachsende Zahl der Notzuchtverbrechen farbiger Soldaten an englischen Mädchen beunruhigt die britische Öffentlichkeit seit langem. Immer wieder wurde verlangt, es müsse endlich einmal ein abschreckendes Exempel hantuiert werden...

Neues Kanonenfutter für England * Berlin, 14. Jan. Wie aus Kalkutta gemeldet wird, sind die ersten westafrikanischen Rekrutentugingee für die Streitkräfte Mountbatens in Indien gelandet worden. Die Rekruten dienen zum erstenmal außerhalb Afrikas. Sie sind an tropische Verhältnisse gewöhnt und man glaubt, daß sie sich besonders für den Dschungelkampf eignen.

Nährhunderte durch hervorragende Einzelbauten wie das Festspielhaus in Worms oder das Schiller-Theater in Charlottenburg bekannt, sondern hatte von diesen geschlossenen Kunstbauten zu einer großen Freiheitsarena gedeutet, wie sie in den klassischen Tagen von Athen und Rom, und in den Amphitheatern von Rom und Venedig in der Größe der abendländischen Kulturgeschichte laget...

Kulturwissenschaften vom Oberrhein Wilhelm Hiller 60 Jahre Der leit einer Reihe von Jahren in Baden-Baden lebende Schriftsteller Wilhelm Hiller, der Verfasser zahlreicher spannender See- und Abenteuer-Romane, vollendet am 15. Januar sein 60. Lebensjahr. Geboren in Duedingen im Harz, aber durch die von der 'Waltertante' stammende Mutter von Kindheit an mit dem Driang zur See erfüllt, trat er schon als 15-jähriger Schiffsjunge auf einem englischen Dreimaster seine Seereise an...

nationalsozialistischen Erfinderbetreuung im Interesse des eigenen Rechts der Erfinder und der Volksgemeinschaft, während Ingenieur Dapper über die ethischen Grundlagen des Erfindertums nachdachte und schiedliche, das der deutsche Erfinder heute nicht mehr als befähigsten Brauch, um den Lohn seines Geistes und Schweißes betrogen zu werden. Patentanwalt Dr. Wegand zeigte die Verletzung des Gofogafatserfinderrechts dem Patentamt und dem Wirtschaftsrecht auf. Inlichtend wurden die Richtlinien für die Vergütung von Gofogafatserfindungen besprochen. Den Abflug bildete eine Arbeitsbesprechung der Gau-Erfinderbetreuung aus allen Teilen des Reiches...

Sklavenhaltermethoden in Südtalien * Vissano, 14. Jan. Nachrichten aus Neapel belegen, daß die Lage der italienischen Arbeiter in ein Stadium getreten ist, das einer modernen Sklaverei durchaus entspricht. In Neapel wurde ein großes Warenhaus eröffnet, in dem an italienische Arbeiter Waren für eine bestimmte Arbeitsleistung, abgeben werden. Wer aus diesem Warenhaus Waren ohne Bezahlung beziehen will, erhält ein Formular, auf dem vermerkt ist, was man für eine bestimmte Arbeitsleistung und Stundendarbeit an Waren haben könne. Der Arbeiter muß dann mit diesem Formular zu einer italienischen Arbeitsstelle gehen, dort seine Leistung abgeben und das Formular beibehalten lassen...

100 Todesopfer täglich W. L. Rom, 14. Jan. Die seit zwei Monaten in Neapel wütende Fleckfieber-Epidemie hat sich auf die umliegenden Gebiete von Salerno, Amalfi, Sorrent und Capri bis nach Galera ausgebreitet. Die Opfer sind an der Zahl 10000. Die Durchschnittszahl der Todesfälle beträgt täglich etwa 100. Am 2. Januar starben 140 Personen in Neapel an Fleckfieber. Die bisher verhängten sanitären Gegenmaßnahmen haben sich als ergebnislos erwiesen.

Jüngel auf Einladung von AdB, im Stadtheater ein Entlastungsspiel gab. Die Kunst des japanischen Gottes, die in Bewegung und Stimmung stark gemischt ist mit den reizen japanischen japanischen Akutellen oder Zeichnungen verpackt, ist auf natürliche Weise im Rahmen des künstlerischen sich haltenden Gesekes aufgebaut und sprach vornehmlich in den mehr frisch gefärbten Stücken. Die Darbietungen fanden das starke Interesse und den großen Beifall der Zuschauer. Malerausstellung in Mülhausen Mit einer auf die Malerkarriere eingedungen Einführung eröffnete Museumsdirektor Dr. Schröder in der Mülhauser Kunsthalle eine beachtenswerte Ausstellung der Maler Karl A.B. Forzheim, Karl Derzsch, Karl von Mancke und des in Vöckel niedergelassenen Schleglers Hans Peters. Alle drei — Hans Peters ist in erster Linie Zeichner und Graphiker — sind ausgeprägte Künstlerpersönlichkeiten. Sie leisten das neue Arbeitsjahr der Mülhauser Kunsthalle ein.

„Eine Aufgabe, die heiligste Pflicht bedeutet“

Der Führer hat den Wehrwirtschaftsführer Dr. Ing. mont. e. h. Otto Peterlen in Düsseldorf aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung und die technische Entwicklung der deutschen Eisenindustrie die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. In Riga, Koval und Kaen wurden feierliche Entlassungsappelle für die lettischen, estnischen und litauischen Arbeiter durchgeführt, die nach Ableistung ihrer Arbeitsdienstpflicht aus Deutschland zurückkehrten. Sie haben freiwillig ein halbes Jahr in deutschen RMA-Abteilungen gedient und während dieser Zeit in kriegswichtigen Einheiten ihren Beitrag zum Aufbau des neuen Europa geleistet.

Die Besetzung eines Terrorbombers hätte beim Versuch einer Notlandung im nördlichen Vindolfini im Leben ein Durch den Notruf der Bomben ist erheblicher Schaden eingetreten. Auch dieser Verlust der britischen Luftwaffe ist den Abflugoffizieren des DAW-Verdienstes zuzurechnen. In drei Docks Wielandlands traten Hunderte von Soldaten in den Streik. Die Arbeiter melde, kimmerten sie sich nicht um die Anweisung ihrer Gewerkschaften, die Arbeit wieder aufzunehmen. Istanbul meldet, daß General Nazim Dan an Stelle Isahakfats zum Obersten Generalstabchef ernannt wurde. Neudelphoi oratell wieder einmal von einem Kampfblut in Burma bereit, innerhalb der nächsten Monate. Zu Lord Mountbattens hochgeachteten Erwartungen, Burma als gutes Springbrett gegen die Japaner benützen zu können, wird dabei der Warnungsdämpfer ausgeprochen, Burma sei ein geographisches Rätel und ein klimatisches Monstrum.

Sechs neue Ritterkreuzträger * Führerbefehl, 14. Jan. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eichenlaub Kreuzes an Oberst i. G. Erich Dietzsch, Chef des Generalstabs in einem Panzerkorps; Hauptmannführer Waldemar Högeler, Regimentsführer in einer H-San-Division; Hauptmann Hubert Meckler, Bataillonsführer in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant G. Wilhelm v. B., Bataillonsführer in einem Grenadier-Regiment; Unteroffizier Benno Weber, Gruppenführer in einem Grenadier-Regiment. Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eichenlaub Kreuzes an Oberleutnant Friedrich Brindmann in einer Fernaufklärungsgruppe.

Die Kunstlergabe Sundga wird im März zum 2. Male mit einer großen Ausstellung vor die Öffentlichkeit treten. Während im vergangenen Jahre die Ausstellung im Anschluss an Mülhausen noch in der Wiesheimer Kunsthalle zu sehen war, wird die diesjährige Ausstellung der Künstlergabe Sundgau noch in Karlsruhe, Karlsruhe, Straßburg und Konstanz gezeigt werden. Zum Abbruch werden in diesem Frühjahr die dort niedergelassenen Maler mit ihren Werken in die Mülhauser Kunsthalle zu einer schmächtigen Ausstellung kommen. Der oberheinische Komponist Kurt Spanich, ein Sohn der Stadt Rappoltschüßel im Auftrag des badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts eine neue Kantate 'Auf der Weim', die wird voraussichtlich im Mai dieses Jahres in Rappoltschüßel am Wehrerbauersantalt tätig, ihre Uraufführung erleben.

Japanisches Tanzspiel in Mülhausen Ein ausverkauftes Gaus bot Mülhausen dem japanischen Tänzer Dr. Masami Kuni, der mit Hideo Shimizu-Berlin als Begleiterin am 14. Jan. in Mülhausen...

Der Führer hat den Wehrwirtschaftsführer Dr. Ing. mont. e. h. Otto Peterlen in Düsseldorf aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung und die technische Entwicklung der deutschen Eisenindustrie die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

„Anton“ und „Bernhard“ fällen einen Baum

Besuch der Staatlichen Forstschule in Karlsruhe — Die badische Forstwirtschaft im Kriegseinsatz

In einer Aussprache mit Landforstmeister Dießlin in der Forstabteilung des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministeriums, bei dem Besuch eines Kolonnenführer-Lehrganges in der Staatlichen Forstschule in Karlsruhe...

Wer im Bodenerland lebt, der hat auch ganz bestimmt schon etwas von der Arbeit der Holzhaue...

gearbeitet, die inzwischen gemächlich und groß wie sie alt geworden sind. Nun sind sie wieder dem Ruf des Waldes gefolgt, bantieren wieder mit dem schweren Handwerkzeug...

und rationeller vorgehen sollen. Zwei zeigen, wie ein Baum richtig gefällt wird, und zwar vom Beginn der Aufnahme des Arbeitsgeräts und seinem fachgemäßen Bereitstellen...

sich unter anderem auch auf Instandhaltung des Werkzeugs, Reinigungsunterweisungen, Kognitionsrechnungen und Menschenführung erstreckt.

Organisierter Arbeitseinsatz

Die Zuteilung ausländischer Arbeitskräfte, die sommers über in der Landwirtschaft eingesetzt werden...

Auch Frauen und Kinder helfen mit

Bei der Eigenringengeminnung im Frühjahr, die zum Vordringen wichtig ist, werden die Stämme vor den Männern in Meterstücke zerlegt...



Einer der Alten, der seit Jahr und Tag im Wald arbeitet. Wenn er mit seinem mächtigen Bart am Feuer sitzt, wollte man meinen, es sei der beliebteste Ritzholz.

Dennmal üblich. Die Heidelberger werden sich auch noch daran erinnern, wie einst die Eichenholzflepper...

Beschleunigung der Holzabfuhr ist dringlich

Neben den eigentlichen Holzhauearbeiten ist wichtig, daß das Holz so schnell wie möglich und im besten Zustand aus dem Wald herauskommt.

Der Kommissar und die sieben Mädchen

Geistesgegenwart auf estnisch / Episoden aus dem Einsatz des Bataillons Narwa

PK. Die Geistesgegenwart ist die unsichtbare Waffe des Soldaten in Augenblicken der höchsten Gefahr.

Die Männer eines Juges des bekannten estnischen Bataillons Narwa, estnische Freiwillige, haben einen Vorgesetzten für die Stellung ihrer Einheit gelegt.

Die Alten traten wieder an Neben den ganz Jungen ist mancher alte Holzhaue wieder angestrichen, der sich auf seine kleine Landwirtschaft oder für einen geräumlichen Lebensabend zurückgezogen hatte.

neben will. Doch bevor sie den Wehrlosen ausgedrückt haben, erscheint der Kommissar. Wie eine Wente flucht, denken der Bäcker, pleist, lächeln sie zurück und verschwinden auf den Wind des Gefährlichen schnell im schützenden Nebel.

Der Kommissar läßt den Sturmann vor sich hergehen bis zu einer kleinen Kote. Vor dem Baum hält er an, und ein Kommandant muß den Gien noch einmal gründlich durchsuchen.

Aber jetzt kommen aufmerksame interessante Dinge zum Vorschein. Der estnische Freiwillige scheint seinen Marschgang in der Heimat gut ausgenutzt zu haben: sieben Fotos, sieben Mädchenköpfe sieht man auf ihnen, lebend, blond und blauäugig.

Während der Kommissar hintergründig grübelt, kommt dem Sturmann die Erläuterung. Warlich lächelt er sich einen Schritt zum Gartenkamm zurück und rüttelt leis an einer der Ketten.



Schnappschuß aus einem Kolonnenführer-Lehrgang an der Staatl. Forstschule in Karlsruhe. „Anton“ und „Bernhard“ fällen einen Baum. Hier liegt er fix und fertig geschliffen. Nun nehmen sie ihr Arbeitstier an die nächste Fichte zu fällen.

Holzhaue ein sehr gesunder Beruf ist, hat sie auch viele Soldaten gestellt, vor allem der Stamm von hängigen Arbeitern, der Berufsholzhaue in Schwarzwald wie der Holzhaue in den Vorbergen...

Die Alten traten wieder an Neben den ganz Jungen ist mancher alte Holzhaue wieder angestrichen, der sich auf seine kleine Landwirtschaft oder für einen geräumlichen Lebensabend zurückgezogen hatte.

Wie damals in Lundensminde

Roman von Wilhelm Scheider

Alle Rechte bei: G. Duncker Verlag, Berlin

Ihre Eleganz war ein wenig auffällig. Das minnige, groteske Antlitz trug sie ganz in die Stirn gedrückt, und ihr Haar war ansehnlich geföhnt. Regina sah die hohen, schlanken, wohlgeformten Beine, denn der weite karierte Mantel war ziemlich kurz.

Das menschliche Leid erschütterte Regina. Und als die Fremde schon längst das Haus verlassen hatte, fand sie noch immer auf der gleichen Stelle in ihre wirbelnden Gedanken versunken.

Das menschliche Leid erschütterte Regina. Und als die Fremde schon längst das Haus verlassen hatte, fand sie noch immer auf der gleichen Stelle in ihre wirbelnden Gedanken versunken.

Wenige Minuten später stand Regina vor Höags Tür und drückte auf den Klingelknopf. Höag öffnete. Er begrüßte sie in feiner temperamentvoller Art: „Ausgesprochen, daß Sie da sind, Fräulein Aulinger! Bitte, wollen Sie den Hut und auch die Jacke ablegen? Ich fürchte, es ist bei mir reichlich warm.“

Er führte sie in einen mittelgroßen Raum, der wie die gemütliche Klajüte eines alten Kapitäns wirkte. An der Wand stand ein mit gebühtem Stoff überzogenes Viedermeierlofa, darunter ein runder, blanker Mahagonitisch mit einem dampfenden Grogfössel.

Höag zeigte lächelnd auf die grünbesetzte Dängelampe: „Stammt noch aus meiner Kindheit, und ich brenne in ihr noch Petroleum.“

„Geben Sie mir ruhig einen, aber, bitte, nicht zu hart!“ Nun merkte er mit Pfaffen, groß heftiges Wasser und Rum in die Gläser, lobte die Güte des Getränks, ließ Zigaretten über den Tisch, änderte sich selber eine Zigarette an und ließ sich schließlich neben ihr auf dem Sofa nieder.

„Eine Weile schmunzeln Sie vor sich hin. Dann frage Sie: „Sohn was unternommen in der demühten Angelegenheit, mein Fräulein?“ „Nein.“

„Lautend sah er sie an, kritisch über den roten Bart. „Und warum?“ „Bisher weiß er's noch nicht.“ „Hm... haben Sie keinen Mut?“ „A doch! Nur hielt ich's für richtig, noch zu warten.“

„Bitte!“ Sie legte die Karte auf den Tisch. Er nahm sie und sah darauf hinunter. Wir müssen uns die Geschichte mal ordentlich klar machen! Mit diesem Ding da, diesem feigen Papier, glauben wir ein Beweisstück in Händen zu haben, doch wenn wir gründlich darüber nachdenken, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß es nicht sehr viel ist.

Höag zeigte lächelnd auf die grünbesetzte Dängelampe: „Stammt noch aus meiner Kindheit, und ich brenne in ihr noch Petroleum.“

„Geben Sie mir ruhig einen, aber, bitte, nicht zu hart!“ Nun merkte er mit Pfaffen, groß heftiges Wasser und Rum in die Gläser, lobte die Güte des Getränks, ließ Zigaretten über den Tisch, änderte sich selber eine Zigarette an und ließ sich schließlich neben ihr auf dem Sofa nieder.

„Eine Weile schmunzeln Sie vor sich hin. Dann frage Sie: „Sohn was unternommen in der demühten Angelegenheit, mein Fräulein?“ „Nein.“

„Lautend sah er sie an, kritisch über den roten Bart. „Und warum?“ „Bisher weiß er's noch nicht.“ „Hm... haben Sie keinen Mut?“ „A doch! Nur hielt ich's für richtig, noch zu warten.“

„Bitte!“ Sie legte die Karte auf den Tisch. Er nahm sie und sah darauf hinunter. Wir müssen uns die Geschichte mal ordentlich klar machen! Mit diesem Ding da, diesem feigen Papier, glauben wir ein Beweisstück in Händen zu haben, doch wenn wir gründlich darüber nachdenken, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß es nicht sehr viel ist.

Höag zeigte lächelnd auf die grünbesetzte Dängelampe: „Stammt noch aus meiner Kindheit, und ich brenne in ihr noch Petroleum.“

„Geben Sie mir ruhig einen, aber, bitte, nicht zu hart!“ Nun merkte er mit Pfaffen, groß heftiges Wasser und Rum in die Gläser, lobte die Güte des Getränks, ließ Zigaretten über den Tisch, änderte sich selber eine Zigarette an und ließ sich schließlich neben ihr auf dem Sofa nieder.

„Eine Weile schmunzeln Sie vor sich hin. Dann frage Sie: „Sohn was unternommen in der demühten Angelegenheit, mein Fräulein?“ „Nein.“

„Lautend sah er sie an, kritisch über den roten Bart. „Und warum?“ „Bisher weiß er's noch nicht.“ „Hm... haben Sie keinen Mut?“ „A doch! Nur hielt ich's für richtig, noch zu warten.“

„Bitte!“ Sie legte die Karte auf den Tisch. Er nahm sie und sah darauf hinunter. Wir müssen uns die Geschichte mal ordentlich klar machen! Mit diesem Ding da, diesem feigen Papier, glauben wir ein Beweisstück in Händen zu haben, doch wenn wir gründlich darüber nachdenken, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß es nicht sehr viel ist.

Höag zeigte lächelnd auf die grünbesetzte Dängelampe: „Stammt noch aus meiner Kindheit, und ich brenne in ihr noch Petroleum.“

